



## **GESCHÄFTSBERICHT**

**GK FINANZ AG**

**FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR**

**2007**

Willkommen bei der GK Finanz AG, dem renommierten Finanzdienstleistungsunternehmen. Sie halten den Geschäftsbericht des Geschäftsjahres 2007 in Ihren Händen. Auf den Folgeseiten finden Sie eine ausführliche Berichterstattung über die Geschäftstätigkeiten der GK Finanz AG im Jahr 2007, einen Auszug aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung. Sofern Sie Fragen dazu haben, stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Sämtliche Kontaktinformationen finden Sie auf der Rückseite des Geschäftsberichts.

## Vorwort

### **Für ein Schiff, das seinen Hafen nicht kennt, weht kein Wind günstig.“ (Seneca)**

Der Hafen der GK Finanz AG heißt Wirtschaftlichkeit.

Die GK Finanz AG hat 2007 das solide Geschäftsergebnis aus dem Vorjahr weiter verbessern können.

Dabei haben verschieden Faktoren entscheidend mitgewirkt.

Der wirtschaftliche Aufschwung hat sich weiter gefestigt.

Insbesondere die deutsche Wirtschaft konnte davon profitieren.

Diese positive Entwicklung hat auch auf den Arbeitsmarkt ausgestrahlt.

Die Geschäftsentwicklung der GK Finanz AG wird mittelbar durch das Anwachsen der verfügbaren Einkommen und der Kaufkraft sowie durch die Sparquote beeinflusst.

Die Kunden sind wieder offen für Vorsorgeinvestitionen.

Doch auch der konsequente Sparkurs hat Früchte getragen.

Hinzu kommt, dass die EU-Vermittlerrichtlinie umgesetzt wurde und im Mai 2007 in Kraft getreten ist.

Da die GK Finanz AG seit Jahren auf eine kundenorientierte und dokumentierte Beratung setzt, war die Vermittlerrichtlinie keine Einschränkung für das Unternehmen, sondern vielmehr eine willkommene Qualitätskontrolle.

Es ist davon auszugehen, dass Teile des heutigen Finanzdienstleistungsmarktes den Anforderungen nicht standhalten können.

Alleine der Verwaltungsaufwand stellt einige Konkurrenz-Unternehmen vor nicht zu bewältigende Herausforderungen.

Doch auch im Ausbildungssektor hat sich die GK Finanz AG stark gemacht. Sie ist in der Lage, an ihrer Finanz - Akademie ihre Mitarbeiter zu Versicherungsfachfrauen / Männer auszubilden. Dieser von der IHK zertifizierte Abschluss ist Grundlage der zukünftigen Kundenbetreuung.

Dank des günstigen Windes in Form von Wirtschaftswachstum und kundenorientierter Beratungsqualität hat die GK Finanz AG auf ihrem Weg zum Hafen Fahrt aufgenommen.

Auf ihrer Fahne steht dabei nach wie vor das Motto "Frei und Unabhängig".

Ihr Vorstand



## Organe

### Das Management der GK Finanz AG – Aufsichtsrat und Vorstand

#### Der Aufsichtsrat der GK Finanz AG

Hans-Joachim Schmidt  
Versicherung Kaufmann  
Aufsichtsratsvorsitzender

Heike Dieffenbach (ab 01.02.2007)  
Hotelfachfrau  
stellv. Aufsichtsratsvorsitzende

Volker Hörner (ab 01.02.2007)  
Finanzdienstleister  
Mitglied der Aufsichtsrates

#### Der Vorstand der GK Finanz AG

Jürgen A. Kettner  
selbstständiger Unternehmer

Günther Gehring  
selbstständiger Unternehmer

Heiko Schiesser (ab 01.02.2007)  
selbstständiger Unternehmer

## Der Bericht des Vorstands

Zusammenfassend lesen Sie nun den Bericht des Vorstands zum Geschäftsjahr 2007:

### I. Kostensenkungsmaßnahmen

Im Januar 2008 wird der Umzug mit der Hauptverwaltung von Bad Mergentheim nach Lauda-Königshofen erfolgen. Dabei konnte mit der Stadt Bad Mergentheim entsprechende Entschädigungszahlungen ausgehandelt werden. Der Mietzins im Gebäude in Lauda-Königshofen liegt weit unter den bisher geleisteten Mietzahlungen. Es wurden verschiedene Leasingfahrzeuge zurückgegeben. Weiterhin konnten verschiedene Leasingverträge für Maschinen wie Kopierer und Frankiermaschine sowie Mobilarleasing abgelöst werden. Die bisher leerstehende Bürofläche in München konnte untervermietet werden.

### II. Personalmaßnahmen

Die Vorstandsgehälter wurden weiter reduziert, Herr Heiko Schieser wurde Mitglied des Vorstandes. Dadurch wird eine erhebliche Margenerhöhung aufgrund des Eigenumsatzes erwartet. Es wurden weitere Arbeitsplätze abgebaut bzw. reduziert.

### III. Umsatzzuwachs

Bei diversen Produktpartnern wurden Umstellungsaktionen aktiviert. Dadurch konnte ein Gesamtmehrumsatz in Höhe von 12,8 % erzielt werden.

### IV. Mehrprovisionen

Es wurden harte Verhandlungen mit den wichtigsten Produktpartnern geführt und dabei Mehrprovisionserlöse ausgehandelt. Die zum Umstellungszeitraum kalkulierte Mehrmarge pro Monat lag bei mehr als 5.000. €

### V. Liquiditätsverbesserung

Der Verkauf der ETW im Objekt Frauenzimmern wurden mit Nachdruck forciert. Das Grundstück in Lauda-Königshofen konnte zu einem guten Preis verkauft werden.

Weiterhin erfolgte der Verkauf des Mobiliars aus dem Büro in München an den Nachmieter.

### VI. Übernahme Versicherungsmakler Insurance Networks GmbH

Günther Gehring und Jürgen Kettner waren zu je 50% Anteilshaber des Maklerunternehmens. Ohne jeglichen wirtschaftlichen Vorteil wurden die Anteile an die GK Finanz AG veräußert, so dass diese zukünftig an den Gewinnen partizipieren wird.

### VII. Umsetzung der Vermittlerrichtlinie

Die Maßnahmen zur Umsetzung der Vermittlerrichtlinie wurden zeitnah abgeschlossen. Es wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass die Mitarbeiter im Hause zu Versicherungsfachleuten ausgebildet werden können.

## GK Finanz AG

Der Vorstand am 31.12.2007

**B i l a n z zum 31. Dezember 2007**

**A K T I V A**

**P A S S I V A**

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>A. Ausstehende Einlagen auf das Genussrechtskapital</b>			1.460.532,74	1.444	<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>B. Anlagevermögen</b>					I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	10.861.229, --		10.862
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					davon Stammaktien: EUR 5.569.229, -			
1. Software und ähnliche Rechte und Werte	569, --			6	davon stimmrechtslose Vorzugsaktien: EUR 5.292.000, -			
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>1, --</u>	570, --		-	II. <u>Kapitalrücklage</u>	112.290, --		115
II. <u>Sachanlagen</u>					III. <u>Gewinnrücklagen</u>			
1. Bauten auf fremden Grundstücken (i.Vj. Grundstücke)	10.017, --			146	Gesetzliche Rücklage	5.000, --		5
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>73.660, --</u>	83.677, --		55	IV. <u>Bilanzverlust</u>	<u>- 8.954.324,75</u>	2.024.194,25	- 8.968
III. <u>Finanzanlagen</u>					<b>B. Genussrechtskapital</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.252,36			-	I. <u>Gezeichnetes Genussrechtskapital</u>	4.885.613,05		4.593
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>15.000, --</u>	<u>40.252,36</u>	124.499,36	15	II. <u>Auf Genussrechtskapital entfallende Verlustanteile</u>	<u>- 4.271.029,66</u>	614.583,39	- 4.295
<b>C. Umlaufvermögen</b>					<b>C. Rückstellungen</b>			
I. <u>Vorräte</u>					Sonstige Rückstellungen		315.100, --	319
Handelswaren		74.511,05		211	<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.068.220,69			746	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 498.950,12	502.570,22		476
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.621,13			-	2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>110.090,98</u>	612.661,20	18
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR -, --					davon aus Steuern: EUR 22.249,36			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>562.758,93</u>	1.640.600,75		290	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR -, --			
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 451.291,41					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 107.742,49			
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		<u>265.510,94</u>	1.980.622,74	194				
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			884, --	18				
			<u>3.566.538,84</u>	<u>3.125</u>			<u>3.566.538,84</u>	<u>3.125</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007**

	EUR	EUR	<u>Vorjahr</u> TEUR
1. Umsatzerlöse		2.017.789,79	1.644
2. Sonstige betriebliche Erträge		278.826,92	168
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Handelswaren	21.670,17		9
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	544.464,59	566.134,76	648
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	611.040,31		520
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	50.201,23	661.241,54	72
davon für Altersversorgung: EUR 5.184, --			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		40.436,38	54
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.013.433,36	909
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.969,03	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-, --	27
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		213,50	1
9. Überschuss (i.Vj. Fehlbetrag) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		17.126,20	424
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 270,53	- 2
11. Sonstige Steuern		- 1.008,21	8
Verlustteilnahme des Genussrechtskapitals		-, --	56
12. Vergütung für Genussrechtskapital		4.523,51	1
13. Jahresüberschuss (i.Vj. Jahresfehlbetrag)		13.881,43	375
14. Verlustvortrag		8.968.206,18	8.593
15. Bilanzverlust		8.954.324,75	8.968

## **Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007**

### **1. Allgemeine Erläuterungen**

Die GK Finanz AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den für alle Kaufleute geltenden Vorschriften der §§ 242 ff HGB und nach den für kleine Kapitalgesellschaften anzuwendenden Vorschriften der §§ 264 bis 288 HGB sowie der §§ 150 bis 161 AktG aufgestellt. Von den Erleichterungsvorschriften für kleine Kapitalgesellschaften bei der Aufstellung des Anhangs wurde größtenteils Gebrauch gemacht.

Zur Erreichung einer größeren Klarheit und Übersichtlichkeit sind die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke, die wahlweise in Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, überwiegend im Anhang angeführt.

### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den für alle Kaufleute geltenden Vorschriften der §§ 242 ff HGB und nach den für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften der §§ 264 bis 288 HGB aufgestellt.

Es wurden von der GK Finanz AG die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des vorhergehenden Geschäftsjahres beibehalten. Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Die ausstehenden Einlagen auf das Genussrechtskapital beinhalten die noch nicht eingezahlten Beträge auf Teile des Genussscheinkapitals sowie ausstehende Einlagen auf wertpapierlose Genussrechte in Folge von Ratenvereinbarungen. Die ausstehenden Einlagen auf das Genussscheinkapital sind zum Nennwert, die ausstehenden Einlagen auf wertpapierlose Genussrechte sind in Höhe des Nominalwerts, der anhand der Zahlungspläne durch Einzahlungen zu erwarten ist, gekürzt um einen pauschalen Abschlag von 20 % für Fluktuation und nicht zu erwartende Einzahlungen des Genussrechtskapitals im Verhältnis zur gezeichneten Summe, bewertet. Eine darüber hinausgehende Abzinsung der ausstehenden Einlagen auf die Laufzeit der in den Zahlungsplänen vereinbarten Einzahlungen wurde nicht vorgenommen.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit ihren aktivierungspflichtigen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagegüter, angesetzt. Eine Gesamtdarstellung erfolgt in einem in den Anhang aufgenommenen Anlagespiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB.

Erworben immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden mit ihren aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, und soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen des unbeweglichen Sachanlagevermögens wurden nach der linearen Methode pro rata temporis angesetzt. Die Abschreibungen des beweglichen Sachanlagevermögens erfolgten teilweise nach der degressiven Methode mit der Maßgabe des Übergangs von der degressiven auf die lineare Abschreibung ab dem Zeitpunkt, ab dem die lineare Methode zu höheren Abschreibungssätzen führt, teilweise nach der linearen Methode. Geringwertige Vermögensgegenstände werden seit dem Geschäftsjahr 2003/2004 mit einer Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit es sich um Beteiligungen in ausländischer Währung handelt, sind die Anschaffungskosten mit dem historischen Kurswert angesetzt.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten davon abweichend Einzelwertberichtigungen sowie Pauschalwertberichtigungen im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 244 sowie im Bereich der Sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 63.

Die Bewertung der Bankguthaben erfolgte zum Nennwert.

Das Genussrechtskapital wird in Anlehnung an handelsrechtliche Grundsätze als eigenkapitalähnlicher Sonderposten zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ausgewiesen. Zum einen handelt es sich hierbei um Genussscheine, die durch Einmalzahlung von der GK Finanz AG ausgegeben wurden. Der Ausweis erfolgt zum Nennwert. Zum anderen wurden Genussrechte ausgegeben, die durch Ratenzahlungen der Genussrechtinhaber entsprechend den individuellen Zahlungsplänen zu erbringen sind. Der Betrag des hieraus der GK Finanz AG zufließenden Genussrechtskapitals wird in Höhe des Nominalwerts der anhand der Zahlungspläne zu erwartenden Einzahlungen auf das Genussrechtskapital abzüglich eines Abschlags von 20 % für Fluktuation und nicht zu erwartende Einzahlungen auf Genussrechtskapital ausgewiesen. Eine über diesen Abschlag hinausgehende Korrektur für die Abzinsung der ausstehenden Einlagen über die Laufzeit der in den einzelnen Zahlungsplänen vereinbarten Einzahlungen wurde nicht vorgenommen.

Von Genussrechtskapitalinhabern zu tragende Verlustanteile wurden gemäß den zugrunde liegenden Vereinbarungen im Verhältnis der Ansprüche aus Genussrechtskapital zu den Ansprüchen aus Eigenkapital zugeordnet.

Die Rückstellungen bemessen sich nach dem Wert, der den dem Grunde und/oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung beizulegen ist.

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **3. Erläuterung des Jahresabschlusses**

#### **a) Bilanz zum 31. Dezember 2007**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007 ist in einem Anlagespiegel (am Schluss dieses Anhangs) dargestellt. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres entsprechen der Position „Zugänge“ bei der Darstellung der Abschreibungen im Anlagespiegel. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im wesentlichen Vorschüsse an Handelsvertreter, Forderungen aus Storno-Reserven sowie Forderungen aus kurzfristigen Grundstücksgeschäften.

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 5.569.229 Stammaktien mit Stimmrecht und 5.292.000 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht zusammen. Der Nennbetrag je Aktie beträgt EUR 1, --. Die Aktien wurden als Inhaberpapiere ausgegeben.

Das gezeichnete Genussrechtskapital setzt sich wie folgt zusammen:

Genussscheine in Folge Einmalzahlung	EUR 2.161.200,69
Genussrechte in Folge Einmalzahlung	EUR 427.477,34
Genussrechte infolge Ratenzahlungen nach Abschlag von 20%	<u>EUR 2.296.935,02</u>
Genussrechtskapital insgesamt	<u>EUR 4.885.613,05</u>



Die sonstigen Rückstellungen enthalten im wesentlichen Rückstellungen für Storno-Reserven der Außendienst-Mitarbeiter, Rückstellungen für Vertragsstornierungen, Rückstellungen für Ausschüttungen an Genussrechtsinhaber für Vorjahre sowie Rückstellungen für Urlaubsansprüche von Mitarbeitern.

Die Restlaufzeiten und Sicherheiten der Verbindlichkeiten betragen:

	S u m m e	davon Restlaufzeit		davon gesichert	Art der Sicherung
		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre		
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	502.570,22	498.950,12	-, --	-, --	-
2. Sonstige Verbindlichkeiten	110.090,98	107.742,49	-, --	-, --	-
	612.661,20	606.692,61	-, --	-, --	-

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im wesentlichen Verbindlichkeiten aus Schadenersatzzahlungen sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

#### **b) Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007**

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die nicht unter anderen Ertragsposten aufgeführten Erträge und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die nicht unter anderen Aufwandsposten auszuweisenden Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

#### **4. Sonstige Angaben**

##### **a) Organe der Gesellschaft**

Die Leitung der GK Finanz AG obliegt den Vorständen Günther Gehring, Jürgen A. Kettner und seit dem 01. Februar 2007 dem Vorstand Heiko Schieser.

Der Aufsichtsrat besteht bzw. bestand aus folgenden Personen:

Hans-Joachim Schmidt, Direktor als Leiter der Finanzakademie, Vorsitzender

Heiko Schieser, Vertriebsdirektor für Versicherungen, stellvertretender Vorsitzender bis zum 31. Januar 2007

Heike Dieffenbach, Trouble shooter und Hotel-Direktorin, stellvertretende Vorsitzende seit dem 01. Februar 2007

Roland Martin, Care Life Services AG, Helmstadt sowie Vorstand Care Life AG, Schweiz bis zum 31. Januar 2007

Volker Hörner, Finanzkaufmann, seit dem 01. Februar 2007

##### **b) Organbezüge**

Die Angabe der Organbezüge entfällt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

**c) Erleichterungsvorschriften**

Von den größenabhängigen Erleichterungsvorschriften gemäß § 264 Abs. 1 Satz 3, 288 Satz 1 HGB wird größtenteils Gebrauch gemacht.

**d) Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand der GK Finanz AG wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Dezember 2004 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. November 2009 das Grundkapital durch Ausgabe neuer Stammaktien und / oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch um höchstens EUR 5.000.000, -- zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 28. April 2005 Gebrauch gemacht und beschlossen, das Grundkapital um bis zu EUR 150.000, -- zu erhöhen. Bis zum Bilanzstichtag wurde in Folge dessen das Grundkapital durch Zeichnung junger Aktien um EUR 11.229 erhöht.

**e) Anteile an verbundenen Unternehmen**

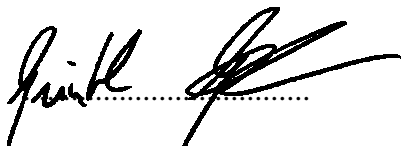
An der INSURANCE NETWORKS GmbH, Lauda-Königshofen werden 100% der Anteile gehalten. Das Eigenkapital der INSURANCE NETWORKS GmbH zum 31. Dezember 2007 beträgt EUR 9.477,42; der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2007 dieser Gesellschaft beträgt EUR 8.931,53.

**f) Vorschlag über die Verwendung des Jahresergebnisses**

Der Vorstand schlägt folgende Verwendung des Jahresüberschusses vor:

Jahresüberschuss	EUR	13.881,43
Verlustvortrag	EUR	<u>8.968.206,18</u>
Verlustvortrag auf das Geschäftsjahr 2008	EUR	8.954.324,75

Bad Mergentheim, Lauda-Königshofen, den 16. Januar 2008



Günther Gehring  
(Vorstand)



Jürgen A. Kettner  
(Vorstand)



Heiko Schieser  
(Vorstand)

**g) Vergütung für Genussrechtskapital**

Der Vorstand plant, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2007 insgesamt EUR 2.348,49 an Genussrechtsinhaber auszuschütten.

### Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2007			31.12.2007	01.01.2007			31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
1. Software und ähnliche Rechte und Werte	188.608,81	-, --	-, --	188.608,81	182.526,81	5.513, --	-, --	188.039,81	6.082, --	569, --
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.873.437,88	-, --	-, --	10.873.437,88	10.873.436,88	-, --	-, --	10.873.436,88	1, --	1, --
	<u>11.062.046,69</u>	<u>-, --</u>	<u>-, --</u>	<u>11.062.046,69</u>	<u>11.055.963,69</u>	<u>5.513, --</u>	<u>-, --</u>	<u>11.061.476,69</u>	<u>6.083, --</u>	<u>570, --</u>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Bauten auf fremden Grundstücken (i.Vj. Grundstücke)	146.467,77	10.102,28	146.467,77	10.102,28	-, --	85,28	-, --	85,28	146.467,77	10.017, --
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	284.208,51	61.145,10	46.646,28	298.707,33	229.357,51	34.838,10	39.148,28	225.047,33	54.851, --	73.660, --
	<u>430.676,28</u>	<u>71.247,38</u>	<u>193.114,05</u>	<u>308.809,61</u>	<u>229.357,51</u>	<u>34.923,38</u>	<u>39.148,28</u>	<u>225.132,61</u>	<u>201.318,77</u>	<u>83.677, --</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-, --	25.252,36	-, --	25.252,36	-, --	-, --	-, --	-, --	-, --	25.252,36
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	15.000, --	-, --	-, --	15.000, --	-, --	-, --	-, --	-, --	15.000, --	15.000, --
	<u>15.000, --</u>	<u>25.252,36</u>	<u>-, --</u>	<u>40.252,36</u>	<u>-, --</u>	<u>-, --</u>	<u>-, --</u>	<u>-, --</u>	<u>15.000, --</u>	<u>40.252,36</u>
	<u>11.507.722,97</u>	<u>96.499,74</u>	<u>193.114,05</u>	<u>11.411.108,66</u>	<u>11.285.321,20</u>	<u>40.436,38</u>	<u>39.148,28</u>	<u>11.286.609,30</u>	<u>222.401,77</u>	<u>124.499,36</u>

## Impressum

Geschäftsberichterhgeber:

GK Finanz AG  
i\_PARK TAUBERFRANKEN 3  
97922 Lauda-Königshofen  
Telefon: 09343-62728-0  
Telefax: 09343-62728-19  
[www.gk-ag.de](http://www.gk-ag.de)  
[info@gk-ag.de](mailto:info@gk-ag.de)

Vorstand:  
Jürgen A. Kettner  
Günther Gehring  
Heiko Schieser

Vorsitzender Aufsichtsrat:  
Hans-Joachim Schmidt

Eingetragen im Handelsregister  
Mannheim HRB 704345

Sitz der Gesellschaft  
97922 Lauda-Königshofen

Konzeption und Inhalt:  
GK Finanz AG

